



Nadleśnictwo Cybinka

GRÜNE BRÜCKEN



Wolf *Canis lupus*



Nadleśnictwo Cybinka



Nadleśnictwo Cybinka



Stiftung
Naturlandschaften Brandenburg
Die Wildnisstiftung



Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie)–Brandenburg 2007-2013, Small Project Fund und Netzwerkprojektfonds der Euroregion Spree-Neisse-Bober und aus dem Staatshaushalt kofinanziert.
„Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft.“

Ergreifung von Bildungsmaßnahmen in Anlehnung an die transeuropäischen Wildtier-Migrationskorridore im Bereich Südbrandenburg – Lebuser Wojewodschaft.

Die Oberförsterei Cybinka begann 2011 die Zusammenarbeit mit der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg. Im Laufe der von der deutschen Seite organisierten Sitzungen wurden die Grundsätze des Projekts festgelegt. In die Projektabwicklung auf der polnischen Seite werden Personen aus verschiedenen Gebieten eingebunden (Informatiker, Grafiker, Regionenkenner etc.). Die Oberförsterei Cybinka wird das Projekt koordinieren. Die polnische Seite wird Bildungsmaßnahmen und die deutsche Seite Forschungsmaßnahmen durchführen.

Das Projekt richtet sich an die örtliche Bevölkerung aus der deutsch-polnischen Grenzregion sowie an Umweltschutzexperten.

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich des im Projekt definierten Artenschutzes wird den Erfahrungsaustausch ermöglichen sowie zur besseren Ergründung der Biotope beiderseits der Grenze beitragen. Wir möchten unser Augenmerk hauptsächlich auf Bildungs- und Werbemaßnahmen richten.

Die Entstehung eines Netzes von Migrationskorridoren entlang der Oder wird es erlauben, die Bewegungen der im Projekt definierten Arten (i.e. Eisvogel, Fischotter, Wolf, Sumpfschildkröte und Bitterling) sowie anderer Tiere, für die „ein Fluss“ kein Hindernis darstellt, umfassend zu überwachen.

Die Infrastruktur sowie geringe stadtplanerische Erschließung der Gebiete auf der polnischen Seite ermöglichen es, diese Gebiete bildungs- und fremdenverkehrsbezogen zugänglich zu machen, ohne dabei die natürliche Ordnung zu gefährden. Die Erhöhung der biologischen Vielfalt in der Tierwelt der Oderregion ist das gemeinsame Ziel des polnischen und deutschen Partners.

Die Bildungs- und Informationsmaßnahmen werden sich an alle am Projekt interessierten Personen, Schulen und Umweltschützer richten.

Die Workshops in der Oberförsterei Cybinka werden für die mit dem Projekt verbundene Personengruppe sowie Fachleute aus dem Umweltschutzbereich durchgeführt.

Die Lernveranstaltungen werden für Schul-, Kindergarten sowie Touristengruppen durchgeführt, die unsere Oberförsterei besuchen werden.

Hauptmaßnahmen im Rahmen des Projekts:

1. Durchführung von Bildungs- und Informationsmaßnahmen
2. Durchführung von deutsch-polnischen Workshops (Projektelevaluierung, Projektfortsetzungsvorschläge)
3. Durchführung eines Wettbewerbs zum ausgewählten Thema
4. Vorbereitung der Bildungsbasis

Wolf *Canis lupus*

Länge: 1-1,6 m (+ 40-50 cm langer Schwanz), Widerristhöhe: 80-100 cm, Körpergewicht: 27-54 kg. Die Männchen (Wolfsrüden) sind größer als Weibchen (Wölfinnen) um ca. 20-25%.



Wolf *Canis lupus*

Als Tierart mit territorialen Ansprüchen braucht der Wolf viel Raum. Normalerweise ist das von einem Rudel besetzte Territorium 100-300 km² groß, wobei diese Größe vom Gebiet und der Verfügbarkeit der Nahrung abhängig ist.

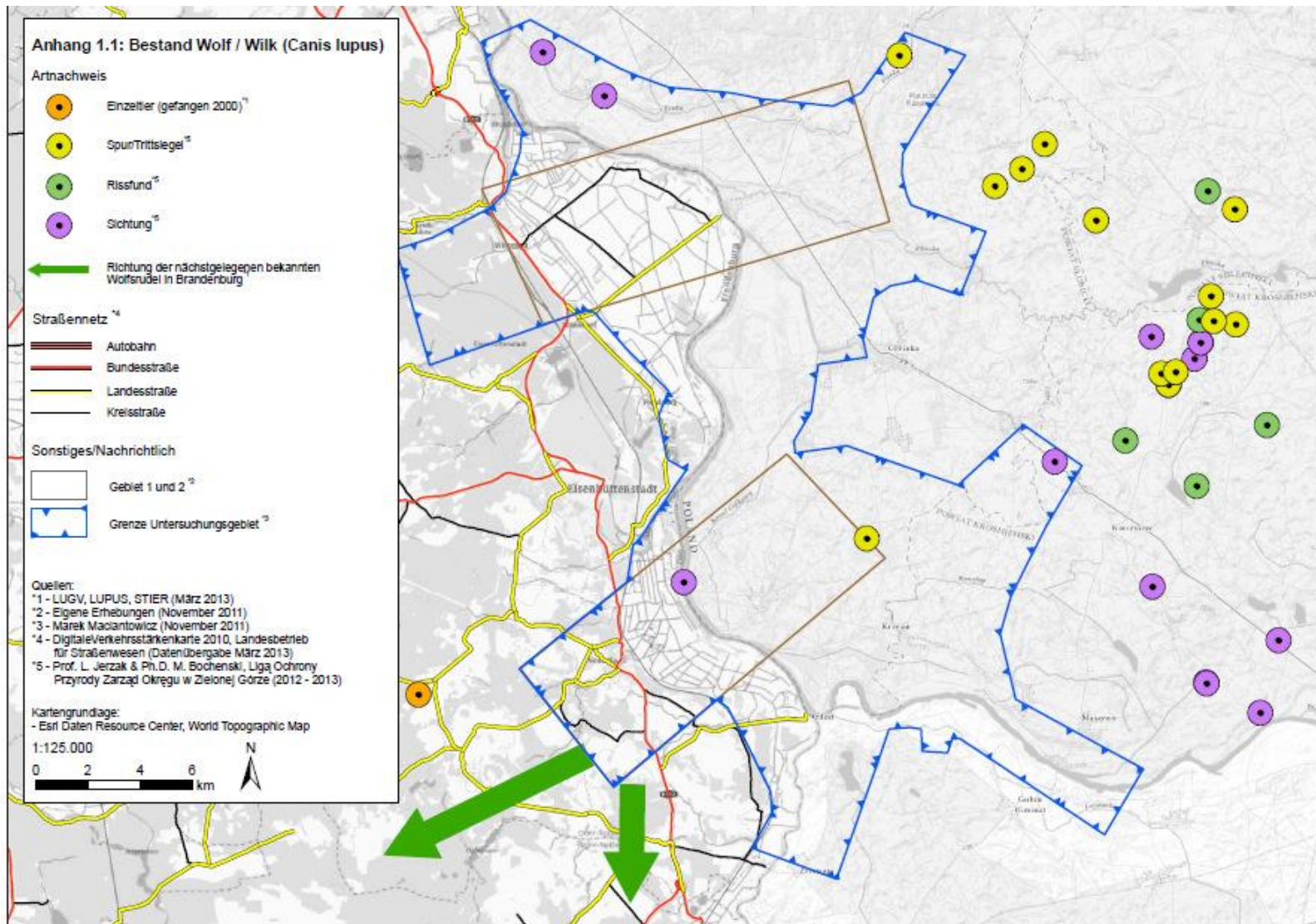
Die Wolfrudel zählen bis zu 20 Exemplaren, üblicherweise sind sie aber viel kleiner und stellen eine Familiengruppe dar, die aus dem Elternpaar, den Jungtieren und Welpen sowie eventuell einem Teil der Wölfe aus dem Vorjahr besteht. Die Rudel haben eine streng definierte innere Hierarchie.

Wolf *Canis lupus*

Die Wölfe verfügen über ein entwickeltes Kommunikationssystem bestehend aus Tönen, der Körpersprache sowie chemischen Substanzen – Pheromonen und der Markierung mit eigenen Exkrementen.

Dieses große Raubtier kann unter schwierigen Bedingungen sogar bis zu zwei Wochen ohne Nahrung auskommen. Es ist aber auch ein großer Vielfraß. Innerhalb von drei Stunden haben 15 Wölfe die Hälfte von einem 270 kg schweren Elch aufgefressen.

Im Sommer frisst der Wolf im Schnitt 2-4,5 Nahrung pro Tag.

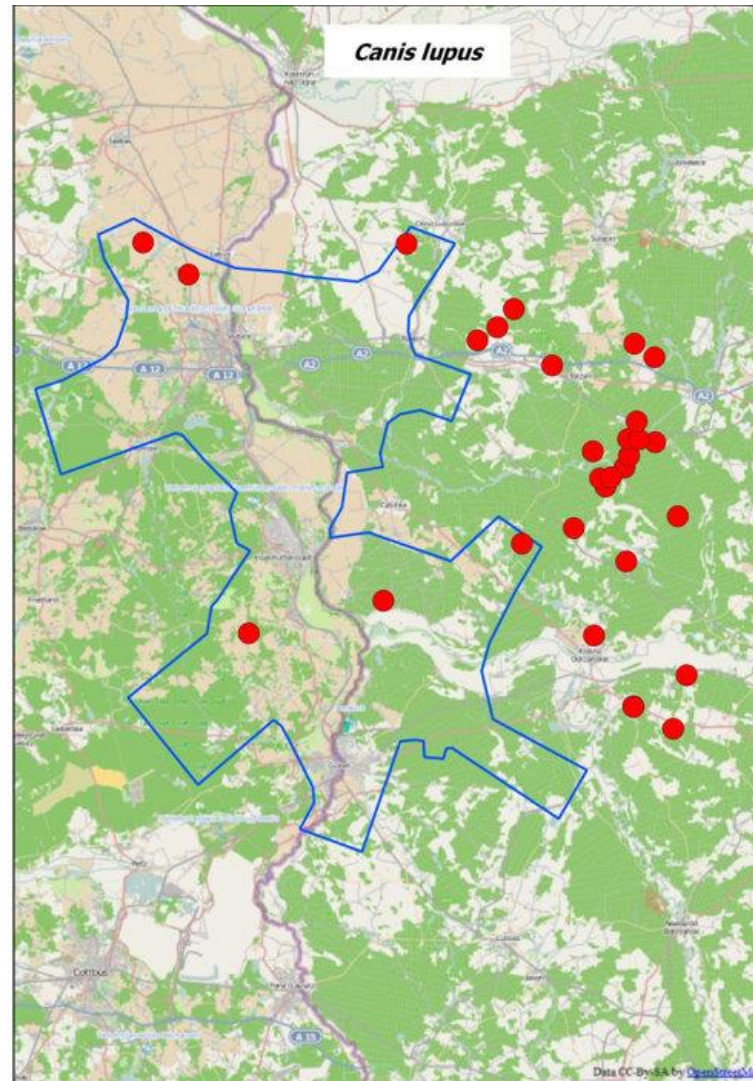


Gemeinsam Grenzen überwinden
und Natur verbinden
Wspólne pokonywanie granic i
łączenie przyrody



Stiftung
Naturlandschaften Brandenburg
Die Wildnisstiftung

32 obserwacje
(observations)



BERICHT

Die gesetzten Ziele wurden erreicht, wobei im Laufe der Arbeiten die Notwendigkeit entstand, sowohl den Ablauf des Projekts als auch die Art und den Inhalt der angekündigten Maßnahmen, die unten dargestellt sind, anzupassen:

Die Ausarbeitung gemeinsamer Methodik zur Bewertung des Vorkommens von Populationen ausgewählter Arten (Absprachen hinsichtlich der Bewertung bestehender Datenquellen, der Art der Zuordnung im Gelände sowie der teilnehmenden Projektpartner). Im Rahmen des Vorbereitungsworkshops in Frankfurt/Oder wurde auf der Grundlage des von der Gesellschaft IUS im Rahmen des Auftrags erstellten Konzepts die weitere Vorgehensweise vereinbart. Im Detail wurde Folgendes vereinbart:

Das Monitoring des Wolfs wird anhand bestehender Datenquellen sowie der Befragung von Experten geführt. Auf der deutschen Seite werden an bestimmten Stellen zusätzlich Fotofallen angebracht.

BERICHT

Die Bestimmung der Population des Fischotters wird anhand von Vor-Ort-Besichtigungen in Gebieten entsprechender Gewässer und der Bewertung von Datenbeständen sowie zusätzlich auf der deutschen Seite anhand von Fotofallen erfolgen, die neben Durchlässen angebracht sind.

Die Bestimmung der Population des Eisvogels wird auf der deutschen Seite von der entsprechenden örtlichen Abteilung des Naturschutzbundes NABU durchgeführt. Die Beringung wird auf der deutschen Seite nicht durchgeführt. Die Maßnahmen werden zwischen dem NABU und der Arbeitsgruppe von Prof. Jerzak (poln. Naturschutzbund/Universität Zielona Góra) koordiniert.

Die Sumpfschildkröte: Die Bestimmung der Population wird auf der polnischen Seite in den bekannten Lebensräumen erfolgen. Auf der deutschen Seite werden Gewässer erfasst, die potenzielle Biotope der Sumpfschildkröte sein können.

BERICHT

Die Erfassung und Auswertung von Daten aus den für Natur- und Forstschutz zuständigen Institutionen, Naturschutzvereinen, Universitäten und Veröffentlichungen über ausgewählte Arten: Auf der deutschen Seite erfolgte bereits eine Absprache mit dem Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz. Die Brandenburger NABU-Abteilung wird im Rahmen des Auftrags ihre Daten über das Vorkommen des Eisvogels zur Verfügung stellen. Die Oberförsterei Cybinka wird die Arbeitsgruppe von Prof. Jerzak unterstützen – unabhängig von der Mitfinanzierung des von der Oberförsterei parallel eingereichten Projekts über Naturbildung und Fremdenverkehr.

Auf dem Server der Universität Zielona Góra wurde eine GIS-Datenaustauschplattform installiert. Der Austausch erfolgt mithilfe der Dateien des Programms ArcGIS (mdb-Format).

Es wurden die Gebiete ausgewählt, auf denen auf der polnischen und deutschen Seite das Monitoring durchgeführt werden soll.

BERICHT

Die erste Sitzung/Workshop zur Eröffnung des Projekts (Vorbereitungen, Absprachen, meritorische Arbeit) wurde am 28.02.2013 in Frankfurt/Oder durchgeführt und erfreute sich großen Interesses auf der polnischen und deutschen Seite.

Die das Projekt begleitenden Werbemaßnahmen wurden in Form einer deutsch-polnischen Broschüre, der Veröffentlichungen auf den Internetseiten www.wildkorridor.de und www.stiftung-nlb.de, des Informationsberichts („Newsletter), der Teilnahme an Konferenzen und der Pressemitteilungen durchgeführt. Die entsprechende Bestätigung der Werbemaßnahmen wurde in der Euroregion samt dem Bericht vorgelegt.

Die Ergebnisse der Erfassung wurden ins GIS eingegeben und es wurden Verbreitungskarten auf der polnischen und deutschen Seite erstellt.

Die Tafeln mit der Beschreibung einzelner Tierarten sowie die Konzepte entsprechender Maßnahmen wurden erstellt und in den Maßnahmenblättern sowie Maßnahmenplänen zusammengetragen.

Danke



Nadleśnictwo Cybinka

Grafik:
Robert M. Jurga

Zielona Góra - Cybinka 2014

www.cybinka.zielonagora.lasy.gov.pl